

E-Learning-Modul

Incoterms[®] 2020

Hauptpunkte des Kurses

Dieser E-Learning-Kurs bietet einen allgemeinen Überblick über die **Incoterms[®] 2020**-Regeln, sowohl aus der Sicht der **EU-Zoll- und Steuerbehörden** als auch aus der Sicht der **EU-Wirtschaftsbeteiligten**.

Dies ist eine kurze und praktische Zusammenfassung der wichtigsten Modulinformationen:

1. Zweck der Incoterms®-Regeln

Durch den sprunghaften **Anstieg** des internationalen Handels im letzten Jahrhundert führten **unterschiedliche** Praktiken und uneinheitliche **Rechtsauslegungen** zwischen den weltweiten **Handelspartnern** schnell zur Notwendigkeit **gemeinsamer Regeln** und Leitlinien für den Handel. Daraufhin veröffentlichte die **Internationale Handelskammer (ICC)** 1936 die ersten **Incoterms®-Regeln**.

Incoterms® ist ein Akronym für „**IN**ternational **CO**mmercial **TERMS**“. Es handelt sich um Handelsklauseln mit Codes aus **drei Buchstaben** für **gängige vertragliche Handelspraktiken**, die in Kaufverträgen verwendet werden können.

In diesen Klauseln wird zwischen den **Verantwortlichkeiten** und **Pflichten** des Käufers und des Verkäufers unterschieden. Die Incoterms® regeln die Übernahme **verschiedener Kosten** der Warenlieferung durch die Parteien, z. B. **Verladen der Waren**, Organisation der **Beförderung**, **Versicherungsschutz**, Abwicklung der **Zollabfertigung** bei der Aus- und Einfuhr usw., und sie regeln den **Gefahrenübergang** im Falle einer Beschädigung der Waren während der Beförderung.

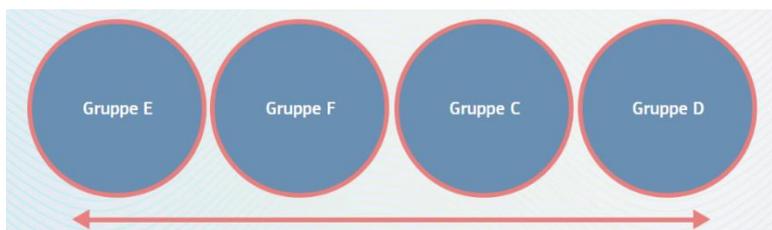
Die Incoterms®-Regeln bieten Wirtschaftsbeteiligten, die täglich mit **Waren** aus aller Welt **handeln**, konkrete **Leitlinien** und **klare Regeln**.

2. Incoterms® und der UZK

Die **Beschreibungen der Incoterms®** sind im **UZK** festgelegt und entsprechen den in den Rechtsakten verwendeten Begriffen. Sie beziehen sich auf die Zollabfertigung und die Aufgaben der Handelsparteien, die **nur** im Falle des internationalen Handels (von und in die EU) **gelten**.

3. Umfassende Hinweise

Die Incoterms® sind Klauseln in Handelsverträgen, die von der Internationalen Handelskammer festgelegt wurden und die Pflichten und Verantwortlichkeiten von Käufer und Verkäufer bei der Lieferung von Waren regeln.



Die Incoterms® sind in 4 Gruppen unterteilt. Diese sind mit drei Buchstaben gekennzeichnet, wobei der erste Buchstabe für die Gruppe steht und die beiden anderen für die Hauptmerkmale der jeweiligen Lieferbedingungen stehen

3.1 Verantwortlichkeiten – Pflichten

Zu den **Verantwortlichkeiten und Pflichten** des Verkäufers und des Käufers gehören die **Kosten** für die **Beförderung** der Waren, die **Versicherung**, die **Verladung** und die **Handhabung** der Waren, die **Bereitstellung der** die Waren begleitenden **Dokumente** und Informationen sowie die Erledigung der **Ausfuhr-, Einfuhr-** und gegebenenfalls der **Zollformalitäten**.

3.2 Risiken

In den **Incoterms**[®] sind **Ort** und **Zeit** festgelegt, an dem bzw. zu dem die **Lieferung** der Waren erfolgt und wo/wann das **Risiko** vom Verkäufer auf den Käufer **übergeht**.

3.3 Kosten

In den **Incoterms**[®] ist eine Unterscheidung bezüglich der **Verantwortung für die Kosten** zwischen den Handelsparteien vorgesehen, einschließlich der Kosten für die Beförderung der Waren, die Verpackung, das Be- oder Entladen, deren Handhabung, die Versicherung, die Verwaltungskosten, die Ein- und Ausfuhrsteuern.

Alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Lieferung von Waren in einem Drittland entstehen, werden in den **Zollwert** einbezogen, im Gegensatz zu den Kosten, die im Zollgebiet der Union entstehen.

3.4 Rechtsgültigkeit

Die **Incoterms**[®]-Regeln sind **kein Rechtsakt**; sie sind weder gesetzlich noch zwingend vorgeschrieben. Sie sind einfach **nützliche** Elemente, die in **Handelsverträgen** und -gepflogenheiten Einsatz finden.

3.5 Ältere Versionen der Incoterms[®]

Verträge, die sich auf **frühere Versionen** der **Incoterms**[®]-Regeln beziehen, behalten ihre Gültigkeit. Jeder Vertrag unterliegt der Version der **Incoterms**[®]-Regeln, auf die Bezug genommen wurde.

Den Handelsparteien wird empfohlen, in ihren Verträgen stets auf die **neueste Fassung** der **Incoterms**[®] Bezug zu nehmen.

3.6 Übertragung von Eigentum oder Titel

In den **Incoterms**[®]-Regeln geht es nicht um die **Übertragung von Besitz/Titeln/Eigentum** der Waren. Damit wird lediglich der **Ort der Lieferung** der Waren festgelegt.

3.7 Versicherung

Die **Incoterms**[®] regeln lediglich die Verpflichtungen einer Handelspartei gegenüber der jeweils anderen Partei. Grundsätzlich wird in den **Incoterms**[®] **nicht verlangt**, dass eine der beiden Handelsparteien im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtungen eine **Versicherung** abschließt; dies bedeutet jedoch nicht, dass Verkäufer und Käufer ihre Waren nicht versichern sollten.

4. Gruppe E: Versand

Der **Lieferort** ist der Ort, an dem der Verkäufer die **Waren** für den Käufer zur **Abholung** bereitstellt. Dies ist auch der Ort, an dem das **Risiko** vom Verkäufer auf den Käufer **übergeht**.

Das Risiko geht vom Verkäufer auf den Käufer über, noch **bevor** der Transportzyklus beginnt. Der Verkäufer erfüllt seine Verpflichtung zur Lieferung der Waren unabhängig davon, ob diese tatsächlich am Bestimmungsort ankommen.

Die **Gruppe E** enthält die Regel, bei der für den Verkäufer die **geringsten** Verpflichtungen, Risiken und Kosten entstehen.

4.1 EXW – Ab Werk

Die Lieferbedingungen **EXW, Ab Werk**, gelten für **alle Beförderungsmittel**, einschließlich Schiene und Luft. Es können mehrere Beförderungsmittel kombiniert werden.

Der Verkäufer bereitet die Waren zur **Übergabe** an den Käufer auf seinem **Firmengelände** oder an einem anderen angegebenen Ort (z. B. Fabrik, Betrieb, Lager usw.) vor. Die Vertragsparteien sollten den **Lieferort** genau festlegen. Der Verkäufer trägt alle Kosten und Risiken bis zu diesem Punkt, während der Käufer alle Kosten und Risiken der Beförderung nach diesem Lieferort trägt.

Der Verkäufer ist **nicht verpflichtet**, die Waren in das Beförderungsmittel des Käufers zu **verladen** oder die **Zollformalitäten** für die Ausfuhr der Waren zu erledigen.



5. Gruppe F: Grundlegende kostenfreie Beförderung

Sowohl in der Gruppe F als auch in der Gruppe C der Incoterms® liegt der Lieferort am **Standort des Verkäufers** im voraussichtlichen Transportzyklus, unabhängig davon, ob ein multimodales Transportmittel oder ausschließlich ein Seetransportmittel verwendet wird. Diese Regeln werden häufig „**Verbringungsregeln**“ genannt.

In der Gruppe F obliegt es dem **Käufer**, die **Beförderung der Waren** über den Lieferort hinaus zu ihrem Bestimmungsort zu organisieren (es sei denn, die Handelsparteien vereinbaren etwas anderes).

5.1 FCA - Frei Frachtführer

Die Lieferbedingungen **FCA, Frei Frachtführer**, gelten für **alle Beförderungsmittel**, einschließlich Schiene und Luft. Es können mehrere Beförderungsmittel kombiniert werden.

Nachdem der Verkäufer die **Zollformalitäten** für die **Ausfuhr** der Waren erledigt und die **Ausfuhrsteuern** gezahlt (oder die Verantwortung für die Zahlung übernommen) hat, liefert er die Waren auf eine der beiden folgenden Arten:

Wenn die Waren auf das Firmengelände des Verkäufers geliefert werden

Der Verkäufer muss die **Ware** auf das vom Käufer angegebene Transportmittel **verladen** und die damit verbundenen Kosten und Risiken tragen.



Wenn die Waren an einem anderen Ort als dem Firmengelände des Verkäufers, d. h. Lager des Beförderers oder sonstiges Lagerhaus, Bahnhof, See- oder Flughafenlager usw. geliefert werden.

Der Verkäufer muss die Ware dem Beförderer oder einer anderen vom Käufer benannten Person zur **Verfügung stellen**, die auf das Transportmittel des Verkäufers verladene Ware trifft am angegebenen Ort ein und steht dort zur Entladung und zur Verfügung des Beförderers oder einer anderen vom Käufer benannten Person bereit.

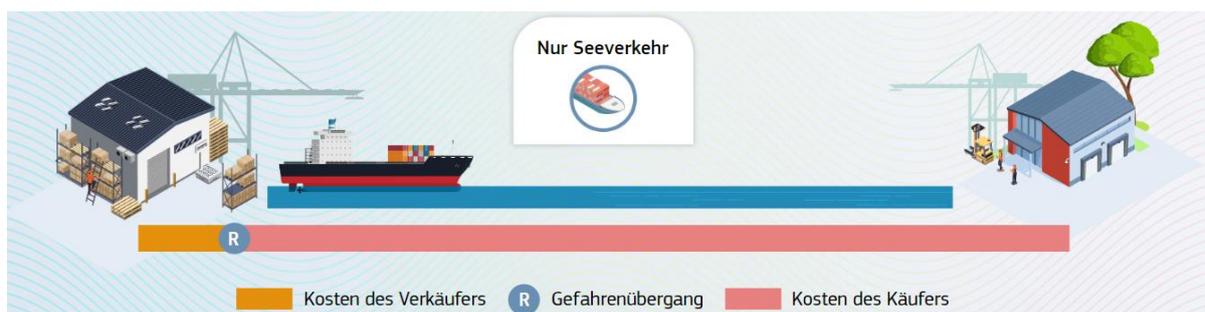
Alle **Kosten** im Zusammenhang mit der **Lieferung** der Waren an den vom Käufer **angegebenen Ort** gehen zu Lasten des **Verkäufers**. Ab diesem Zeitpunkt der Lieferung **gehen** alle mit den Waren verbundenen Kosten und das Risiko des Verlusts oder der Beschädigung der Waren vom Verkäufer auf den Käufer **über**.



5.2 FAS - Frei Längsseite Schiff

Die Lieferbedingungen **FAS, Frei Längsseite Schiff**, gelten **nur für den See- und Binnenschifftransport**.

Bei der Verwendung von **FAS** ist der Verkäufer dafür verantwortlich, die **Waren zur Ausfuhr abzufertigen**, sie zum Hafen zu bringen und sie **neben dem** vom Käufer bezeichneten **Schiff** an dem bezeichneten Ort (im Hafen) abzustellen. Das bedeutet, dass der Verkäufer das Risiko und die Kosten bis zu diesem Punkt trägt.



5.3 FOB - Frei an Bord

Die Lieferbedingungen **FOB, Frei an Bord**, gelten **nur für den See- und Binnenschifftransport**.

Der FOB Incoterm® wird verwendet, wenn der Verkäufer die Möglichkeit hat, die **Beförderung** der Waren zum **Hafen** zu organisieren und die **Waren auf das Schiff zu verladen**. Ab diesem Zeitpunkt gehen die Pflichten auf den Käufer über.



6. Gruppe C: Haupttransport bezahlt

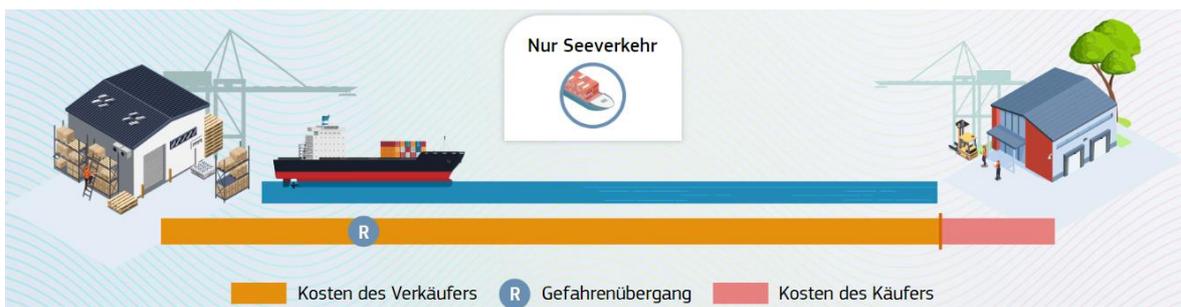
In der Gruppe C obliegt es dem **Verkäufer**, die Beförderung der Waren über den Lieferort hinaus bis zu ihrem Bestimmungsort zu organisieren (es sei denn, die Handelsparteien vereinbaren etwas anderes). Die Handelsparteien müssen dem Namen der Incoterms®-Regel der Gruppe C dem **Bestimmungsort** beifügen, zu dem der Verkäufer die Beförderung der Waren veranlassen muss.

Der Bestimmungsort wird jedoch **nie** zum Lieferort. In den Regeln der Gruppe C sind der Lieferort und der Bestimmungsort **unterschiedliche** Orte.

6.1 CFR - Kosten und Fracht

Die Lieferbedingungen **CFR, Kosten und Fracht**, gelten **nur für den See- und Binnenschifftransport**.

Bei Anwendung der Lieferbedingung **CFR** trägt der Verkäufer die Kosten für die **Beförderung** der Waren bis zu dem vom Käufer angegebenen **Bestimmungshafen**, einschließlich der **Kosten für die Verladung** auf das Schiff. Im Vertrag muss der Bestimmungshafen **genannt** werden, nicht nur der Hafen, in dem die Waren auf das Schiff verladen werden, auch wenn der Verladehafen der Ort ist, an dem das **Risiko** eines Schadens an den Waren auf den Käufer übergeht.



6.2 CIF - Kosten, Versicherung und Fracht

Die Lieferbedingungen **CIF, Kosten, Versicherung und Fracht**, gelten **nur für den See- und Binnenschifftransport**.

Bei Anwendung der Lieferbedingung **CIF** trägt der Verkäufer die Kosten für die **Beförderung** und **Versicherung** der Waren bis zu dem vom Käufer angegebenen **Bestimmungshafen**, einschließlich der **Kosten für die Verladung** auf das Schiff. Im Vertrag muss auch der Bestimmungshafen **genannt**

werden, nicht nur der Hafen, in dem die Waren auf das Schiff verladen werden, auch wenn der Verladehafen der Ort ist, an dem das Risiko eines Schadens an den Waren auf den Käufer übergeht.



6.3 CPT - Fracht bezahlt bis Bestimmungsort

Die Lieferbedingungen **CPT, Fracht bezahlt bis Bestimmungsort**, gelten für **alle Beförderungsmittel**, einschließlich Schiene und Luft. Es können mehrere Beförderungsmittel kombiniert werden.

Der Verkäufer **liefert die Waren** an einen Beförderer, mit dem er einen bestimmten Vertrag über die Lieferung der Waren am **Bestimmungsort** abschließt. Der Verkäufer **übergibt** die Waren an den Beförderer und **bezahlt** die Beförderung. Der Beförderer **befördert die Waren** an den vom Käufer angegebenen Ort.

Das **Risiko** des Verlusts und der Beschädigung der Waren sowie alle anderen Kosten im Zusammenhang mit den Waren (die nicht durch den Beförderungsvertrag abgedeckt sind) gehen vom Verkäufer auf den Käufer über, wenn die Waren vom Verkäufer **an den (ersten) Beförderer übergeben** werden. Dies ist der **Lieferort** und nicht - wie manchmal fälschlicherweise angenommen wird - der Bestimmungsort der Waren.



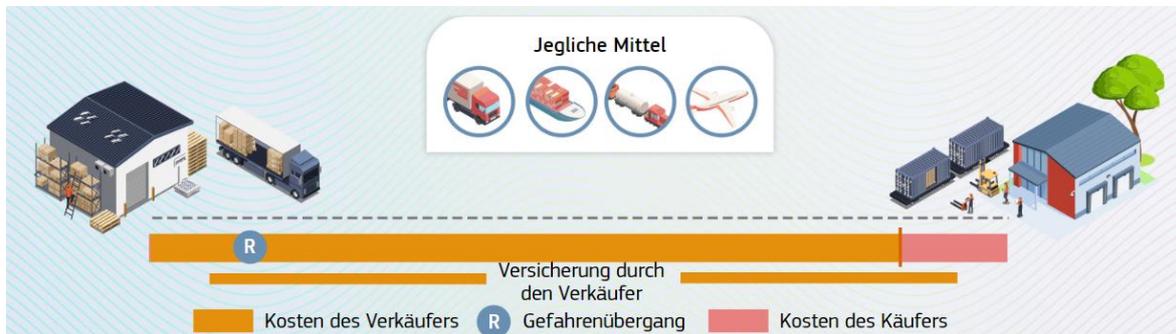
6.4 CIP - Frachtfrei versichert bis Bestimmungsort

Die Lieferbedingungen **CIP, Frachtfrei versichert bis Bestimmungsort**, gelten für **alle Beförderungsmittel**, einschließlich Schiene und Luft. Es können mehrere Beförderungsmittel kombiniert werden.

Der Verkäufer **liefert die Waren** an einen Beförderer, mit dem er einen bestimmten Vertrag über die Lieferung der Waren am Bestimmungsort abschließt. Der Verkäufer **übergibt** die Waren an den Beförderer und **bezahlt die Beförderung**. Der Beförderer befördert die Waren an den vom Käufer angegebenen **Ort**.

Darüber hinaus ist der Verkäufer verpflichtet, die Waren gegen das **Risiko** ihrer möglichen Beschädigung oder ihres Verlusts während der Beförderung mit der **maximalen Deckungssumme zu versichern**.

Das **Risiko** des Verlusts und der Beschädigung der Waren sowie alle anderen Kosten im Zusammenhang mit den Waren (die nicht durch den Beförderungsvertrag abgedeckt sind) gehen vom Verkäufer auf den Käufer über, wenn die Waren vom Verkäufer **an den (ersten) Beförderer übergeben** werden. Dies ist der **Lieferort** und nicht - wie manchmal fälschlicherweise angenommen wird - der Bestimmungsort der Waren.



7 Gruppe D: Lieferung

Bei Verwendung der Regeln für die Gruppe D (DAP, DPU und DDP) sind der **Lieferort** und der **Bestimmungsort derselbe** Ort. Der Verkäufer erfüllt seine Verpflichtung zur Lieferung der Ware **nur**, wenn diese tatsächlich am **vereinbarten Bestimmungsort** eintrifft.

Das Risiko geht **sehr spät** im Transportzyklus, bei Ankunft am vereinbarten Bestimmungsort, vom Verkäufer auf den Käufer über.

Der Verkäufer sollte **dem Käufer die Ware** an den vereinbarten Ort im Land des Käufers oder jedenfalls in ein Land seiner Wahl **bringen**. Bei Anwendung der DDP-Regel ist der Verkäufer im Falle des internationalen Handels auch für die **Zollabwicklung bei der Einfuhr** der Waren verantwortlich.

Die Regeln der Gruppe D sehen vor, dass der Verkäufer in Bezug auf Verpflichtungen, Risiken und Kosten **so weit wie möglich** einbezogen wird.

7.1 DAP - Geliefert benannter Bestimmungsort

Der **DAP Incoterm®** kann für **alle Beförderungsmittel** sowie Kombinationen von Beförderungsmitteln verwendet werden.

Der Verkäufer ist für die **Organisation der Beförderungsmittel** und die Bezahlung der **Beförderungskosten** bis zum **angegebenen Bestimmungsort** verantwortlich. Die Waren müssen zur **Entladung bereitstehen**, werden aber nicht entladen.

Das **Risiko** geht vom Verkäufer auf den Käufer über, wenn die Waren ihren **Bestimmungsort erreichen**.



7.2 DPU - Geliefert benannter Ort entladen

Die Incoterms® **DPU, Geliefert benannter Ort entladen**, können für **alle Beförderungsmittel** sowie Kombinationen von Beförderungsmitteln verwendet werden.

Der Verkäufer ist für die **Organisation des Beförderungsmittels** und die Zahlung der **Beförderungskosten** (einschließlich Versand, falls zutreffend) bis zum **angegebenen Bestimmungsort**, einschließlich des **Abladens** vom Beförderungsmittel (ein wesentlicher Unterschied zur DAP-Lieferklausel), verantwortlich.

Das **Risiko** geht vom Verkäufer auf den Käufer über, wenn die **Waren am angegebenen Ort eintreffen** und vom Beförderungsmittel (einschließlich Schiff) **entladen** wurden. Daher trägt der Verkäufer das Risiko der Entladung der Waren.



7.3 DDP - Geliefert verzollt

Die Incoterms® **DDP, Geliefert verzollt**, können für **alle Beförderungsmittel** sowie Kombinationen von Beförderungsmitteln verwendet werden.

Der Verkäufer ist für die Organisation der **Beförderungsmittel** und die **Lieferung** der Waren an den im Vertrag **angegebenen Ort** sowie für die Zahlung der **Einfuhrzollabfertigung**, einschließlich der Einfuhrabgaben (Zollabgabe, Mehrwertsteuer und Verbrauchssteuer), verantwortlich. Das **Risiko** einer Beschädigung der Waren geht vom Verkäufer auf den Käufer über, wenn die Waren am **Standort des Käufers angekommen und entladebereit** sind.

Die DDP-Regel enthält die für den Verkäufer **maximal** möglichen Pflichten. Der DDP-Kaufvertrag umfasst den **Warenwert**, die **Lieferkosten** und die Zollabfertigung: **Einfuhr- und Ausfuhrabgaben und -steuern, falls zutreffend**.

Die Lieferbedingung DDP kann beim Zoll des Bestimmungslandes viele **Fragen** aufwerfen: Der Zoll kann weitere Angaben über den Wert der Waren ohne Beförderungskosten, gezahlte Steuern, Kosten für Zollvertreter usw. verlangen.



8 XXX - Incoterm®-Regel nicht angegeben

Es kann vorkommen, dass der Käufer und der Verkäufer der Waren **andere** Lieferbedingungen als die in den Incoterms® 2020 enthaltenen Regeln vereinbaren. Die Handelsparteien **können** in ihren

Verträgen weiterhin Lieferbedingungen aus **früheren** Incoterms®-Versionen **verwenden**, z. B. DAT, DAF, DDU, DES oder DEQ.

In diesen Fällen muss im Vertrag zwischen den Handelsparteien eine **detaillierte Beschreibung** der Lieferbedingungen festgelegt werden:

- **Pflichten des Verkäufers:** Vorbereitung, Lieferung, Verladung oder Umladung der Waren an dem mit dem Käufer vereinbarten Lieferort sowie Übernahme der Risiken, des Versicherungsschutzes und der Kosten (einschließlich Beförderungskosten).
- **Pflichten des Käufers:** Abholung vom Verkäufer, Verladung oder Auffüllung der Waren an dem mit dem Verkäufer vereinbarten Lieferort sowie Übernahme der Risiken und der Kosten (einschließlich Beförderungskosten)

9 Zollanmeldung

Beim Ausfüllen einer Zollanmeldung für die Überlassung der Waren zum zollrechtlich freien Verkehr in der EU ist es unerlässlich, genaue und vollständige Angaben zu machen, einschließlich des geltenden Incoterms. Dies gewährleistet eine reibungslose und effiziente Zollabfertigung und verringert das Risiko von Verzögerungen oder zusätzlichen Gebühren.

9.1 Verträge

Die Handelsparteien wählen die **Incoterms® 2020**-Regel aus, die ihren spezifischen Lieferanforderungen und -präferenzen sowie der Art der zu versendenden Waren und der von ihnen gewählten Versandart entspricht. Es gilt zu beachten, dass die Vereinbarung von Incoterms® **nicht** den Kaufvertrag zwischen Verkäufer und Käufer **ersetzt**.

Auch wenn die Handelsparteien die am besten geeignete Incoterms®-Regel auswählen können, steht es ihnen frei, die Lieferbedingungen nach ihren **Bedürfnissen zu ändern**. In diesem Fall sollten diese **Lieferbedingungen** im Kauf- und Verkaufsvertrag der Waren **beschrieben** und bestätigt werden.

9.2 Externe Beförderungskosten

Verbringen der Waren an den Ort des ersten Eingangs in das Zollgebiet der Union

Incoterms® Gruppen E und F

Bei Anwendung der für die **Gruppe E** geltenden Lieferbedingungen der **Incoterms®** gehen die Kosten für den Transport der Waren vom Versandort bis zum Bestimmungsort zu Lasten des **Käufers**.

Bei Anwendung der für die **Gruppe F** geltenden Lieferbedingungen der **Incoterms®** gehen die Kosten der Beförderung vom Ort der Übergabe der Waren an den Beförderer oder die Kosten der Beförderung der Waren vom Ort des angegebenen Abgangshafens bis zum Bestimmungsort zu Lasten des **Käufers**.

Der Teil dieser Kosten, der sich auf das Verbringen der Waren an den **Ort des Eingangs in das Zollgebiet der Union** bezieht, muss zum Transaktionswert der eingeführten Waren **hinzugerechnet** werden.

Incoterms® Gruppen C und D

Wenn die für die **Gruppen C oder D** geltenden Lieferbedingungen der **Incoterms®** verwendet werden, gehen die Beförderungskosten für die Waren zu Lasten des **Verkäufers**.

In den Fällen, in denen die Beförderungskosten in der Rechnung des Verkäufers an den Käufer **gesondert** ausgewiesen sind, ist der Transaktionswert der eingeführten Waren die **Summe** aus dem Transaktionspreis der Waren und den Beförderungskosten zum Ort des Eingangs der Waren in das Zollgebiet der Union.

9.3 Beförderungskosten innerhalb der EU

Werden die in das Zollgebiet der Union verbrachten Waren bis zu ihrem Bestimmungsort **weiterbefördert**, unabhängig davon, ob die Waren mit demselben Beförderungsmittel befördert werden oder nicht, werden die Kosten für deren **Beförderung innerhalb des Zollgebiets der Union** vom Transaktionswert der eingeführten Waren **abgezogen**.

Der Anmelder berechnet in der Regel die Beförderungskosten innerhalb des Zollgebiets der Union, indem er Informationen über den **Weg der Waren** und/oder die **Rechnung** für die Bezahlung von Transportleistungen usw. verwendet.

9.4 Kostennachweis

Die im Kaufvertrag oder in der Rechnung festgelegten **Bedingungen für die Lieferung der Waren** und die Erfüllung der sonstigen Verpflichtungen des Käufers und des Verkäufers (Zahlung der Transport-, Versicherungs-, Verlade- und Umschlagskosten der Waren) werden durch die folgenden Dokumente nachgewiesen:

- **Güterbeförderungsverträge** und/oder **Seefrachtbrief** (Flugzeugkonnossemente, Eisenbahnkonnossemente CIM oder SMGS, CMR-Konossemente usw.) und/oder Speditionsdokumente
- **Rechnungen** und **Quittungen** für Dienstleistungen des Verladens, Umladens, Entladens, der Lagerung oder des Umschlags von Waren
- **Versicherungspolice**n oder andere Versicherungsunterlagen
- **Sonstige** Rechnungen und Zahlungsbelege für verbundene Dienstleistungen

9.5 Kosten für Verladung, Umschlag und Versicherung

Die **Kosten für das Verladen, Entladen, Umladen und die Versicherung** der Waren oder eines Teils davon werden unter Berücksichtigung der Lieferbedingungen Incoterms® 2020 und der von den Vertragsparteien übernommenen zusätzlichen Verpflichtungen zum Transaktionswert der eingeführten Waren **hinzugerechnet**.

9.6 Verteilung der Kosten bei der Einfuhr mehrerer Arten von Waren

Sind die **Kosten** für den Transport, das Laden, das Entladen und/oder die Umladung **mehrerer Warenarten** in der Rechnung oder einem anderen Dokument als **eine Summe zusammen** angegeben, werden sie anteilig nach dem **Wert** oder der **Masse** jeder Warenart **aufgeteilt**, es sei denn, dem Zoll wird eine andere Aufteilung dieser Kosten auf der Grundlage objektiver und quantifizierbarer Daten vorgelegt.

Sind die **Versicherungskosten** für mehrere Warenarten in der Versicherungspolice oder einem anderen Versicherungsdokument zusammen angegeben, werden sie **anteilig** nach dem **Wert oder der Masse** jeder Warenart **aufgeteilt**, es sei denn, dem Zoll wird eine andere Aufteilung dieser Kosten auf der Grundlage objektiver und quantifizierbarer Daten vorgelegt.

9.7 Nachrangige Methoden der Zollwertbestimmung

In den Fällen, in denen die dem Zoll vorgelegten Kauf- und Verkaufsunterlagen der eingeführten Waren **keine Angaben** zu den Lieferbedingungen **enthalten** und die Kostenrechnungen und Quittungen **widersprüchliche Angaben** enthalten oder darin die Kosten für den Transport der Waren überhaupt nicht angegeben sind, **fordert** der Zoll zusätzliche Unterlagen vom Anmelder an.

9.8 Mehrwertsteuer

Zur Berechnung des **steuerpflichtigen Wertes** der eingeführten Waren, aus dem die **Einfuhrumsatzsteuer** berechnet wird, werden die folgenden Kosten zum Transaktionswert der Waren hinzugerechnet:

- In einem Drittland gezahlte oder zu zahlende **Zollabgaben, Steuern** und sonstige Abgaben sowie in der Europäischen Union festgesetzte **Einfuhrzölle, Steuern** und sonstige Abgaben, mit Ausnahme der Mehrwertsteuer,
- **Kosten** im Zusammenhang mit der **Lieferung der Waren** (einschließlich zusätzlicher Beförderungsleistungen) an den ersten Bestimmungsort im Inland (der in den Dokumenten angegebene Ort oder der erste Ort der Einfuhr der Waren in das Inland), die **Versicherung** der Waren, die Kosten für die **Verpackung** der Waren und die für die **Vertretung** gezahlten oder zu zahlenden Provisionen,
- **Nebenkosten** wie Provisions-, Verpackungs-, Beförderungs- und Versicherungskosten, die bis zum **ersten Bestimmungsort** im Gebiet des Einfuhrmitgliedstaats anfallen, sowie die Kosten, die sich aus der Beförderung an einen anderen Bestimmungsort innerhalb der Gemeinschaft ergeben, wenn dieser andere Ort bei Eintritt des Steuertatbestands bekannt ist.

10 Zollabfertigung

Die Incoterms®-Regeln spielen bei der Zollabfertigung eine entscheidende Rolle, da sie festlegen, wer für die Deckung der Beförderungs- und Versicherungskosten der Waren verantwortlich ist, die sich auf den Warenwert auswirken, und wer für die Zollabfertigung und die Zahlung von Einfuhrzöllen und -steuern zuständig ist, sofern diese anfallen.

Die Incoterms® bieten eine standardisierte Sprache, die weltweit anerkannt und verstanden wird und die Kommunikation zwischen Parteien aus verschiedenen Ländern und Kulturen erleichtert. Dies kann dazu beitragen, das Zollabfertigungsverfahren zu optimieren und das Risiko von Fehlern oder Missverständnissen zu verringern

10.1 Der Zollanmelder

Bei der **Zollabfertigung** ist der **Anmelder** verantwortlich für die Vorlage aller **erforderlichen Unterlagen** und die Abführung aller **anfallenden Zölle** und **Steuern** an die Zollbehörden.

- Wenn der Käufer für die **Einfuhrformalitäten** verantwortlich ist, sollte er sicherstellen, dass er alle erforderlichen Informationen und Unterlagen vom Verkäufer **erhalten hat**, um die Zollabfertigung zu erleichtern, z. B. die **Rechnung**, die **Packliste**, den **Seefrachtbrief** oder **Luftfrachtbrief** sowie alle relevanten **Rechnungen, Quittungen, Zertifikate** oder **Lizenzen**.
- Wenn der Käufer mit dem **Zollabfertigungsverfahren** nicht vertraut ist, sollte er in Erwägung ziehen, einen **Zollvertreter** zu beauftragen, der dies für ihn erledigt. Der Zollvertreter kann bei der Erstellung der erforderlichen **Unterlagen behilflich** sein, das Zollabfertigungsverfahren im Namen des Käufers durchführen und die **Einhaltung** aller einschlägigen Vorschriften und Anforderungen sicherstellen.

10.2 Zoll

Die Zollabfertigung in der Europäischen Union (EU) umfasst eine Reihe von Verfahren, um von den Zollbehörden die **Genehmigung** für die **Einfuhr** oder **Ausfuhr** von Waren zu erhalten. Der Zoll spielt in diesem Prozess eine entscheidende Rolle, indem er die **Richtigkeit der** übermittelten **Informationen** überprüft, die **Einhaltung** der EU-Vorschriften und -Gesetze **sicherstellt** und alle anfallenden **Steuern** und **Abgaben** erhebt.

Die Zollabfertigung beinhaltet die folgenden Handlungen des Zolls:

- **Überprüfung der Dokumente:**
Die EU-Zollbeamten **prüfen die** vom Einführer/Ausführer vorgelegten **Unterlagen**, um sicherzustellen, dass sie **vollständig** und **korrekt** sind. Dazu gehören die Rechnung, die Packliste, der Seefrachtbrief oder der Luftfrachtbrief sowie alle relevanten Bescheinigungen oder Lizenzen.
- **Risikobewertung:**
Die EU-Zollbeamten können das mit den ein-/ausgeführten Waren verbundene **Risiko** anhand von Faktoren wie dem Ursprung der Waren, der Art des Produkts und der Vorgeschichte des Einführers/Ausführers **bewerten**.
- **Physische Prüfung:**
Die EU-Zollbeamten können die Waren **physisch prüfen**, um zu überprüfen, ob sie mit der **Beschreibung** in den Dokumenten **übereinstimmen**, und um zu **kontrollieren**, ob es sich um verbotene oder beschränkte Waren handelt. Die Kontrolle kann am Einfuhrort oder an einer ausgewiesenen Kontrollstelle stattfinden.
- **Berechnung der Zölle und Steuern:**
Der EU-Zoll **berechnet** die anwendbaren **Zölle** und **Steuern** auf der Grundlage des Warenwerts und anderer relevanter Faktoren. Dazu gehören die Verbrauchssteuer, die **Mehrwertsteuer (MwSt.)** und die **Zollabgaben**. Der Zoll kann manchmal vom Anmelder einen Nachweis über die „reinen Kosten“ der Waren („Preis ab Werk“ oder manchmal auch als „Eigenwert“ bezeichnet) ohne Lade- und Beförderungskosten verlangen. Ein Dokument, das diesen Wert belegt, kann in der Regel nur vom Verkäufer der Waren ausgestellt werden.
- **Zahlungsvorgang:**
Sobald die Zölle und Steuern berechnet wurden, muss der Einführer/Ausführer diese **Gebühren** an den EU-Zoll **entrichten**. Dies kann elektronisch über das Zollentscheidungssystem (CDMS) der EU erfolgen.
- **Überlassung von Waren:**
Nachdem die Zölle und Steuern gezahlt oder garantiert wurden und alle erforderlichen Kontrollen durchgeführt wurden, **gibt** der EU-Zoll **die Waren** zur Einfuhr/Ausfuhr **frei**.

Bitte beachten Sie, dass dies eine kurze und praktische Zusammenfassung der wichtigsten Kursinformationen ist. Als verbindlich gelten nur die im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlichten Rechtsvorschriften der Europäischen Union. Die Kommission übernimmt keinerlei Verantwortung oder Haftung im Hinblick auf die Schulung.



Publications Office
of the European Union

ISBN
DOI:
KI

© European Union, 2023
Reuse of this document is allowed, provided appropriate credit is given and any changes are indicated. (Creative Commons Attribution 4.0 International license). For any use or reproduction of elements that are not owned by the EU, permission may need to be sought directly from the respective right holders.
All images © European Union, unless otherwise stated – all rights reserved.